

Autor: Gerhard Desch
 Tabellen und Grafiken: Gerhard Desch
 Karte: Angelika Kleinz

München hat mehr als 1,4 Millionen Einwohner!

Neuer Einwohnerrekord

Im Verlauf des Septembers 2011 wurde die Einwohnerzahl von 1,4 Millionen überschritten. Zum Stichtag 30.9.2011 gab es in München 1 402 452 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz. Diese Zahl stellt einen neuen Rekord für die bayerische Landeshauptstadt dar. Sie ist das Ergebnis eines vor allem in den letzten Jahren sehr starken Zuwachses an Menschen, die München zu Ihrem Hauptwohnsitz gewählt haben. Diese stürmische Entwicklung verhalf München auch in etlichen Medien zum Titel "Boomtown", eine Bezeichnung, die nicht nur positive Assoziationen auslöst, sondern auch deutlich macht, dass die Stadt vor große Herausforderungen gestellt wird. Exemplarisch seien hier nur der Wohnungsbau oder der Bau und Unterhalt von Schulen und Kindergärten genannt. Aber natürlich ist dieses Bevölkerungswachstum ein Beweis für die große Attraktivität der bayerischen Metropole.

Im folgenden Beitrag wird versucht, mit einigen demographischen Auswertungen den aktuellen Einwohnerstichtag 30.9.2011 mit dem 30.4.2006 zu vergleichen und Veränderungen und Entwicklungen in der Bevölkerungsstruktur darzustellen. Am 30.4.2006 waren zwar die 1,3 Millionen Einwohner in München mit 1 299 926 noch nicht ganz erreicht, aber dies geschah wenige Tage später. Das Statistische Amt verfügt bei den Bevölkerungszahlen nur einmal monatlich über Ergebnisse aus dem Einwohnermelderegister, sodass genaue Tageswerte nicht möglich sind. Der Vergleich der beiden Einwohnerzahlen erlaubt es aber, die Entwicklung der Bevölkerung Münchens durch den Zugewinn von über 100 000 Bürgern und Bürgerinnen in diesem Zeitraum, also den 64 Monaten dazwischen, näher zu betrachten. Dieser Einwohnerzuwachs entspricht immerhin der Bevölkerung einer Großstadt wie etwa Erlangen mit 105 000 Einwohnern.

Städtevergleich

München an erster Stelle

Die Tabelle 1 zeigt die Einwohnerentwicklung in einigen großen deutschen Städten in den letzten fünf Jahren. In keiner Stadt gibt es eine annähernd so eindrucksvolle Entwicklung. Bei der prozentualen Steigerung liegt hier Frankfurt am Main mit + 4,3 % an der Spitze, kann aber den Münchner Wert (7,9 %) nicht erreichen. Der Verlust von 4,4 % der Einwohner in Stuttgart ist weitgehend auf die mit der Einführung der Steuer-Identifikationsnummer (Steuer-ID) im Frühjahr 2009 verbundenen Registerbereinigungen zurückzuführen, die sich auch in München (s. u.) auswirkten.

Tabelle 1

Die Einwohnerentwicklung in deutschen Städten von 2005 bis 2010

Stadt	31.12.2010	31.12.2005	Entwicklung	
			absolut	in %
Berlin	3 460 725	3 395 189	65 536	1,9%
Bremen	546 688	546 852	-164	0,0%
Dortmund	585 000	588 168	-3 168	-0,5%
Düsseldorf	588 735	574 514	14 221	2,5%
Essen	575 788	585 430	-9 642	-1,6%
Frankfurt am Main	679 664	651 899	27 765	4,3%
Hamburg	1 786 448	1 743 627	42 821	2,5%
Köln	1 007 119	983 347	23 772	2,4%
Nürnberg	505 664	499 237	6 427	1,3%
Stuttgart	565 950	592 077	-26 127	-4,4%

Quelle: Statistische Landesämter bzw. Statistisches Amt der Stadt Stuttgart.

© Statistisches Amt München

Einwohner seit der Volkszählung 1987

Die Einwohnerzahl am Volkszählungstichtag 25.5.1987 betrug 1 185 421 Menschen mit Hauptwohnsitz. Diese Zahl wurde monatlich fortgeschrieben und am 1. April 1988 überschritt Münchens Bevölkerung mit 1 200 092 (Quelle: MIDAS) die 1,2 Millionen Grenze. Bis zum Erreichen der 1,3 Millionen dauerte es dann 18 Jahre bis April 2006. Mehr als 1,4 Millionen Einwohner gibt es jetzt nach nur 64 Monaten, also fünf Jahren und vier Monaten. Dies verdeutlicht den sehr schnellen Einwohnerzuwachs Münchens in den letzten Jahren.

Wie aus der Tabelle 2 ersichtlich ist, stieg die Einwohnerzahl Münchens vom 30.4.2006 bis zum 30.9.2011 um insgesamt 102 526 Personen. Die Zahl der Deutschen nahm um 73 912, die der Ausländer um 28 614 zu. Bei den Männern wurden 54 823, bei den Frauen 47 703 mehr gezählt.

Die Einwohnerentwicklung seit der Volkszählung 1987

Tabelle 2

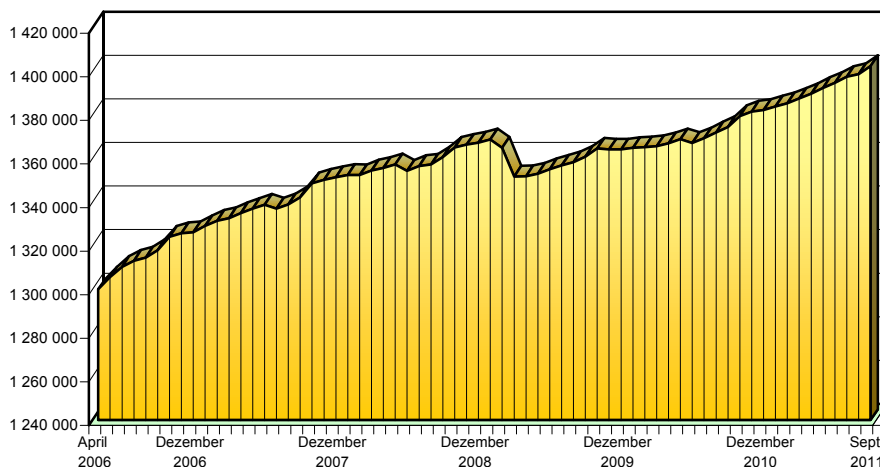
Monat und Jahr	Hauptwohnsitzbevölkerung								
	Deutsche			Ausländer			zusammen		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
25. Mai 1987	455 726	551 162	1 006 888	102 981	75 552	178 533	558 707	626 714	1 185 421
1. Apr 1988	458 856	553 631	1 012 487	108 128	79 477	187 605	566 984	633 108	1 200 092
April 2006	471 900	526 531	998 431	157 901	143 594	301 495	629 801	670 125	1 299 926
September 2011	513 547	558 796	1 072 343	171 077	159 032	330 109	684 624	717 828	1 402 452
Entwicklung von April 2006 bis September 2011	41 647	32 265	73 912	13 176	15 438	28 614	54 823	47 703	102 526
in %	8,8%	6,1%	7,4%	8,3%	10,8%	9,5%	8,7%	7,1%	7,9%

© Statistisches Amt München

In der Grafik 1 ist die Bevölkerungsentwicklung seit April 2006 dargestellt. Deutlich sichtbar ist der Rückgang im Frühjahr 2009, der wie (siehe Tabelle 1) in Stuttgart auf die Einführung der Steuer-ID und die damit verbundenen Registerbereinigungen zurückzuführen ist, als man feststellen musste, dass viele Einwohner gar nicht mehr hier wohnten. Dieser Verlust ist aber inzwischen mehr als aufgeholt.

Grafik 1

Die Bevölkerungsentwicklung Münchens von April 2006 bis September 2011



© Statistisches Amt München

Tabelle 3

Die Einwohner am 30.4.2006

Altersklasse	Hauptwohnsitzbevölkerung							
	Deutsche		Ausländer		zusammen			
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zusammen	in %
unter 6	30 353	28 783	4 958	4 720	35 311	33 503	68 814	5,3
6 - 14	33 476	32 272	11 768	11 150	45 244	43 422	88 666	6,8
15 - 17	11 105	10 746	4 086	3 869	15 191	14 615	29 806	2,3
18 - 20	11 509	12 673	4 980	4 731	16 489	17 404	33 893	2,6
21 - 25	26 880	32 025	13 966	14 983	40 846	47 008	87 854	6,8
26 - 30	34 557	38 241	19 159	18 978	53 716	57 219	110 935	8,5
31 - 35	38 865	36 917	19 125	17 381	57 990	54 298	112 288	8,6
36 - 40	48 580	43 454	16 387	13 502	64 967	56 956	121 923	9,4
41 - 45	42 255	41 141	12 806	10 146	55 061	51 287	106 348	8,2
46 - 59	84 003	90 563	28 986	28 204	112 989	118 767	231 756	17,8
60 - 64	30 126	34 393	9 137	6 425	39 263	40 818	80 081	6,2
65 - 74	50 116	63 578	10 119	6 971	60 235	70 549	130 784	10,1
75 - 84	24 132	43 279	2 103	2 073	26 235	45 352	71 587	5,5
85 u. älter	5 943	18 466	321	461	6 264	18 927	25 191	1,9
Zusammen	471 900	526 531	157 901	143 594	629 801	670 125	1 299 926	100,0

Die Einwohner am 30.9.2011

Altersklasse	Hauptwohnsitzbevölkerung							
	Deutsche		Ausländer		zusammen			
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zusammen	in %
unter 6	35 102	33 402	4 677	4 466	39 779	37 868	77 647	5,5
6 - 14	38 834	37 069	9 506	8 867	48 340	45 936	94 276	6,7
15 - 17	10 743	10 529	4 507	3 841	15 250	14 370	29 620	2,1
18 - 20	12 788	13 444	5 591	5 109	18 379	18 553	36 932	2,6
21 - 25	33 545	38 966	15 064	14 409	48 609	53 375	101 984	7,3
26 - 30	43 015	47 709	19 650	19 995	62 665	67 704	130 369	9,3
31 - 35	43 019	42 375	20 810	20 102	63 829	62 477	126 306	9,0
36 - 40	38 601	35 297	19 069	17 322	57 670	52 619	110 289	7,9
41 - 45	46 381	41 375	16 307	13 715	62 688	55 090	117 778	8,4
46 - 59	96 441	99 018	28 977	27 469	125 418	126 487	251 905	18,0
60 - 64	25 633	29 857	10 208	10 057	35 841	39 914	75 755	5,4
65 - 74	53 930	66 835	12 583	9 867	66 513	76 702	143 215	10,2
75 - 84	28 014	42 474	3 620	3 056	31 634	45 530	77 164	5,5
85 u. älter	7 501	20 446	508	757	8 009	21 203	29 212	2,1
Zusammen	513 547	558 796	171 077	159 032	684 624	717 828	1 402 452	100,0

Die Entwicklung von April 2006 bis September 2011

Altersklasse	Hauptwohnsitzbevölkerung							
	Deutsche		Ausländer		zusammen			
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zusammen	in %
unter 6	4 749	4 619	-281	-254	4 468	4 365	8 833	12,8
6 - 14	5 358	4 797	-2 262	-2 283	3 096	2 514	5 610	6,3
15 - 17	-362	-217	421	-28	59	-245	-186	-0,6
18 - 20	1 279	771	611	378	1 890	1 149	3 039	9,0
21 - 25	6 665	6 941	1 098	-574	7 763	6 367	14 130	16,1
26 - 30	8 458	9 468	491	1 017	8 949	10 485	19 434	17,5
31 - 35	4 154	5 458	1 685	2 721	5 839	8 179	14 018	12,5
36 - 40	-9 979	-8 157	2 682	3 820	-7 297	-4 337	-11 634	-9,5
41 - 45	4 126	234	3 501	3 569	7 627	3 803	11 430	10,7
46 - 59	12 438	8 455	-9	-735	12 429	7 720	20 149	8,7
60 - 64	-4 493	-4 536	1 071	3 632	-3 422	-904	-4 326	-5,4
65 - 74	3 814	3 257	2 464	2 896	6 278	6 153	12 431	9,5
75 - 84	3 882	-805	1 517	983	5 399	178	5 577	7,8
85 u. älter	1 558	1 980	187	296	1 745	2 276	4 021	16,0
Zusammen	41 647	32 265	13 176	15 438	54 823	47 703	102 526	7,9

© Statistisches Amt München

Die Einwohner zwischen 26 und 30 Jahren verzeichnen den höchsten prozentualen Zuwachs

Altersverteilung

Tabelle 3, Seite 22, zeigt die Altersstrukturen an den beiden Stichtagen nach der Staatsangehörigkeit und dem Geschlecht sowie die prozentuale Verteilung aller Einwohnerinnen und Einwohner.

Im dritten Teil der Tabelle wird die Entwicklung der jeweiligen Altersgruppe in absoluten Zahlen und Prozentwerten dargestellt.

Die größte Zunahme mit 20 149 Personen (12 429 Münchner und 7 720 Münchnerinnen) oder 8,7 % finden wir bei den 46 bis 59-Jährigen. Dies ist allerdings auch die größte Altersgruppe. Mit 19 434 Einwohnern mehr nimmt die Altersgruppe der 26 bis 30-Jährigen beinahe genauso stark zu, verzeichnet aber mit einem Plus von 17,5 % einen wesentlich höheren Anstieg beim Prozentwert. Bei den 21 bis 25-Jährigen gab es im September 2011 14 130 Einwohner (7 763 Männer und 6 367 Frauen) oder 16,1 % mehr als im April 2006.

Den drittgrößten prozentualen Anstieg mit 16,0 % oder 4 021 Personen mehr findet man bei den Menschen, die älter als 85 Jahre sind. In dieser Altersgruppe wurden im September 2011 1 745 Bürger und 2 276 Bürgerinnen mehr als im April 2006 registriert.

Bei den 6 bis 14-Jährigen zeigt sich ein Zuwachs von 5 610 Personen oder 6,3 %. Bei den Kindern, die jünger als 6 Jahre alt waren, erhöhte sich die Anzahl im September 2011 um 8 833 (4 468 Buben und 4 365 Mädchen) gegenüber dem April 2006. Dies entspricht einem Plus von 12,8 %.

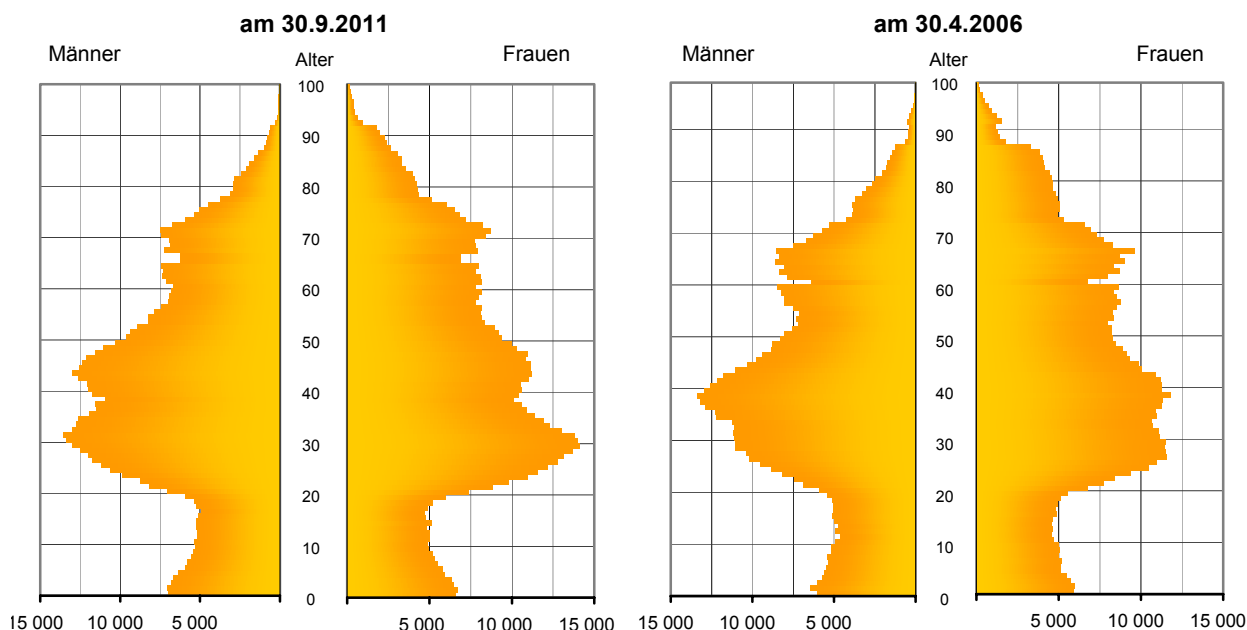
Den stärksten Rückgang sehen wir bei den 36 bis 40-Jährigen mit einem Minus von 11 634 Einwohnern oder 9,5 %. Hier ist die Zahl der Münchner um 7 297 und die Zahl der Münchnerinnen um 4 337 gesunken.

Sehr stark um 5,4 % ist auch die Zahl der 60 bis 64-Jährigen zurückgegangen. Im September 2011 gab es 4 326 Einwohner (3 422 Männer und 904 Frauen) weniger, die dieser Altersgruppe angehörten.

Die Grafik 2 zeigt die beiden Altersbäume vom 30.9.2011 und vom 30.4.2006. Trotz der Zunahme von über 100 000 Einwohnerinnen und Einwohnern sind hier kaum Unterschiede zu erkennen. Wenn man aber die Grafik 3, Seite 24, mit den nach dem Geschlecht dargestellten Differenzen betrachtet, werden die Veränderungen deutlich. Im Unterschied zur Tabelle 3 mit den Altersgruppen kann man hier die Entwicklung bei einzelnen Jahrgängen erkennen.

Die Altersverteilung der Münchner Bevölkerung

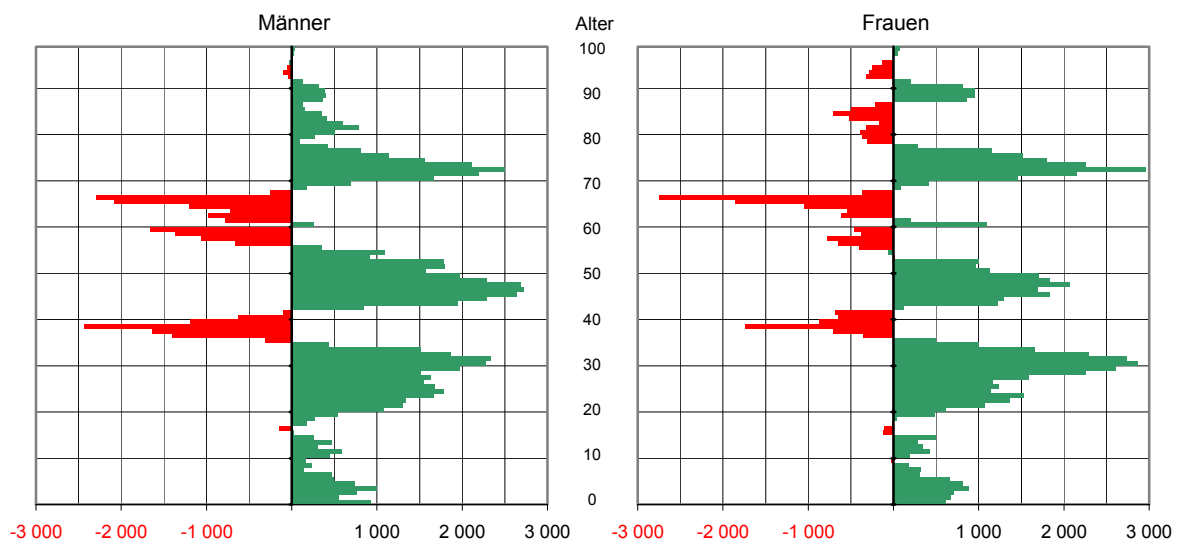
Grafik 2



© Statistisches Amt München

Der Einwohnerzuwachs bzw. -rückgang nach Alter und Geschlecht von April 2006 bis September 2011

Grafik 3



© Statistisches Amt München

Bei Männern und Frauen sind Einwohnerrückgänge bei den Altersgruppen der 36 bis 41- und der 56 bis 67-Jährigen (mit Ausnahme der 60-Jährigen) zu verzeichnen. Bei den Frauen sehen wir außerdem Einwohnereinbußen bei den 78 bis 86-Jährigen und bei den 92 bis 96-Jährigen. In fast allen anderen Jahrgängen gibt es zum Teil starke Einwohneranstiege.

Der Stadtbezirk 15 ist Spitzenreiter.

Stadtbezirke

Die Tabelle 4, Seite 25, zeigt, wie sich die über 100 000 Neubürger auf die einzelnen Stadtbezirke Münchens verteilen. Alle Stadtbezirke haben 2011 mehr Einwohnerinnen und Einwohner als 2006.

Es führt mit deutlichem Abstand beim Bevölkerungswachstum der 15. Bezirk, Trudering - Riem. Hier wohnten am 30.9.2011 12 857 Menschen oder 24,8 % mehr als am 30.4.2006. Dies ist sicherlich auf die Besiedlung der neuen Messestadt München - Riem zurückzuführen. An zweiter Stelle findet sich der 9. Bezirk, Neuhausen - Nymphenburg, mit einem Zuwachs von 8 186 Personen (9,9 %). Beim prozentualen Anstieg wird er aber vom 3. Bezirk, Maxvorstadt, mit 13,9 % (6 027 Personen), vom 4. Bezirk, Schwabing West, mit 10,8 % oder 6 149 Bürgerinnen und Bürger und vom 8. Bezirk, Schwanthalerhöhe, mit 9,9 % (2 553 Personen) übertroffen. An letzter Stelle dieser Rangliste steht der kleinste Stadtbezirk 1, Altstadt - Lehel mit einem Plus von 951 Einwohnern. Bei den Prozentwerten lässt er allerdings mit 5,1 % den mit über 100 000 Einwohnerinnen und Einwohnern größten Münchner Stadtbezirk 16, Ramersdorf - Perlach, mit nur 3,5 % (3 591 Personen) und den 10. Bezirk, Moosach, mit 3,8 % (1 820 Personen) hinter sich.

Diese Veränderungen ergeben sich natürlich alle als Folge von direkten (Zu- und Wegzüge über die Stadtgrenze) und indirekten (innerstädtische Umzüge) Wanderungsbewegungen sowie der Geburten und Sterbefälle. Als Besonderheit gibt es auch noch die Statusänderungen der Wohnung. Dabei gibt ein Bürger eine Erklärung gegenüber der Gemeinde darüber ab, ob es sich bei seiner Wohnung um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Die Zahlen dieser Bewegungen finden sich in den Tabellen 8 bis 10, Seite 28 und 29.

Die Karte auf Seite 25 gibt einen Überblick über die Veränderungen in allen Stadtbezirken.

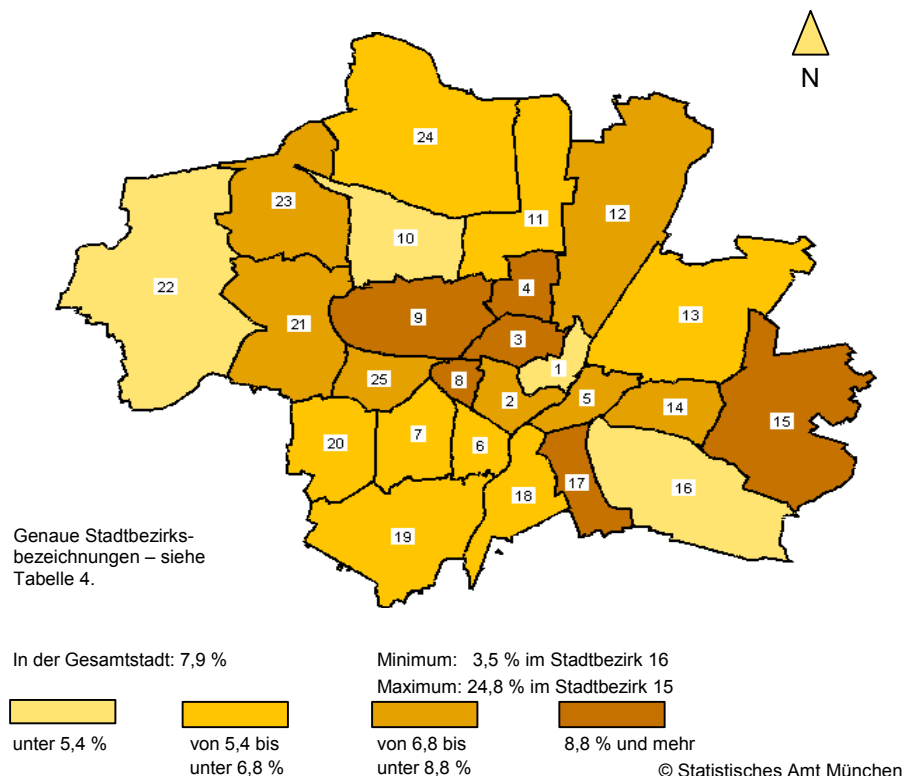
Tabelle 4

Die Einwohner in den Stadtbezirken am 30.4.2006 und am 30.9.2011

Stadtbezirk	Hauptwohnsitzbevölkerung		Einwohnerentwicklung	
	Sep. 2011	April 2006	absolut	in %
01 Altstadt - Lehel	19 616	18 665	951	5,1
02 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	47 907	44 496	3 411	7,7
03 Maxvorstadt	49 334	43 307	6 027	13,9
04 Schwabing West	63 278	57 129	6 149	10,8
05 Au - Haidhausen	57 057	53 000	4 057	7,7
06 Sendling	38 859	36 441	2 418	6,6
07 Sendling - Westpark	52 955	49 869	3 086	6,2
08 Schwanthalerhöhe	28 325	25 772	2 553	9,9
09 Neuhausen - Nymphenburg	91 261	83 075	8 186	9,9
10 Moosach	49 146	47 326	1 820	3,8
11 Milbertshofen - Am Hart	69 713	65 481	4 232	6,5
12 Schwabing - Freimann	66 171	60 811	5 360	8,8
13 Bogenhausen	78 743	74 253	4 490	6,0
14 Berg am Laim	41 112	38 499	2 613	6,8
15 Trudering - Riem	64 750	51 893	12 857	24,8
16 Ramersdorf - Perlach	105 535	101 944	3 591	3,5
17 Obergiesing - Fasangarten	50 305	45 684	4 621	10,1
18 Untergiesing - Harlaching	50 110	47 285	2 825	6,0
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	84 764	79 454	5 310	6,7
20 Haderm	47 129	44 453	2 676	6,0
21 Pasing - Obermenzing	67 601	62 955	4 646	7,4
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	39 533	37 548	1 985	5,3
23 Allach - Untermenzing	29 583	27 558	2 025	7,3
24 Feldmoching - Hasenberg	57 072	53 806	3 266	6,1
25 Laim	52 571	49 212	3 359	6,8
99 nicht zuzuordnen	22	10	12	-
Stadt München insgesamt	1 402 452	1 299 926	102 526	7,9

© Statistisches Amt München

Die prozentuale Einwohnerentwicklung in den Stadtbezirken von April 2006 bis September 2011



*Bulgaren und Rumänen
verdoppeln ihre
Einwohnerzahlen*

Nationalitäten

Die nach der Zunahme der Einwohner ausländischer Nationalitäten im Berichtszeitraum sortierte Tabelle 5 zeigt die rumänischen mit 5 491 Personen vor den bulgarischen und den polnischen Staatsbürgern. Bei den Bulgaren mit 151,5 % und bei den Rumänen mit 130,2 % haben sich die Einwohnerzahlen als Folge der EU-Aufnahme beider Staaten im Jahr 2007 sogar mehr als verdoppelt. Aber auch die Zahl der chinesischen (49,1 %) und indischen (41,2 %) Staatsangehörigen ist stark angestiegen. Bei den traditionellen Gastarbeiterländern wie z.B. Italien, Griechenland oder Türkei stagnieren die Einwohnerzahlen. Daher sind sie in dieser Tabelle nicht zu finden.

Tabelle 5

Die Einwohner nach ausgewählten Nationalitäten

Erste Staatsbürgerschaft	Monat und Jahr		Einwohnerzuwachs	
	Sept. 2011	April 2006	absolut	in %
Rumänien	9 709	4 218	5 491	130,18
Bulgarien	7 074	2 813	4 261	151,48
Polen	16 459	12 585	3 874	30,78
Ungarn	7 235	4 253	2 982	70,12
Irak	10 078	8 616	1 462	16,97
China	4 383	2 939	1 444	49,13
Spanien	4 557	3 529	1 028	29,13
Russische Föderation	6 281	5 261	1 020	19,39
Frankreich	7 982	6 988	994	14,22
Indien	3 125	2 213	912	41,21

© Statistisches Amt München

Familienstand

Tabelle 6

Der Familienstand von 2006 bis 2011

Familienstand	Monat und Jahr		Entwicklung	
	September 2011	April 2006	absolut	in %
ledig	678 754	593 225	85 529	14,4
verheiratet ¹⁾	533 188	524 635	8 553	1,6
verwitwet	70 516	74 304	-3 788	-5,1
geschieden	116 241	106 299	9 942	9,4
Lebenspartnerschaft	3 262	1 381	1 881	136,2
Sonstige	491	82	409	498,8
Zusammen	1 402 452	1 299 926	102 526	7,9

Der Anteil des Familienstandes von 2006 bis 2011

Familienstand	Monat und Jahr		Entwicklung
	September 2011	April 2006	
ledig	48,4%	45,6%	2,8%
verheiratet ¹⁾	38,0%	40,4%	-2,3%
verwitwet	5,0%	5,7%	-0,7%
geschieden	8,3%	8,2%	0,1%
Lebenspartnerschaft	0,2%	0,1%	0,1%
Sonstige	0,0%	0,0%	0,0%
Zusammen	100,0%	100,0%	

1) Ab 1.1.2011 gibt es die Familienstände verheiratet, lohnsteuerrechtlich getrennt lebend sowie verheiratet, lohnsteuerrechtlich zusammen lebend nicht mehr. Beide zählen jetzt zu den verheirateten Einwohnern.

© Statistisches Amt München

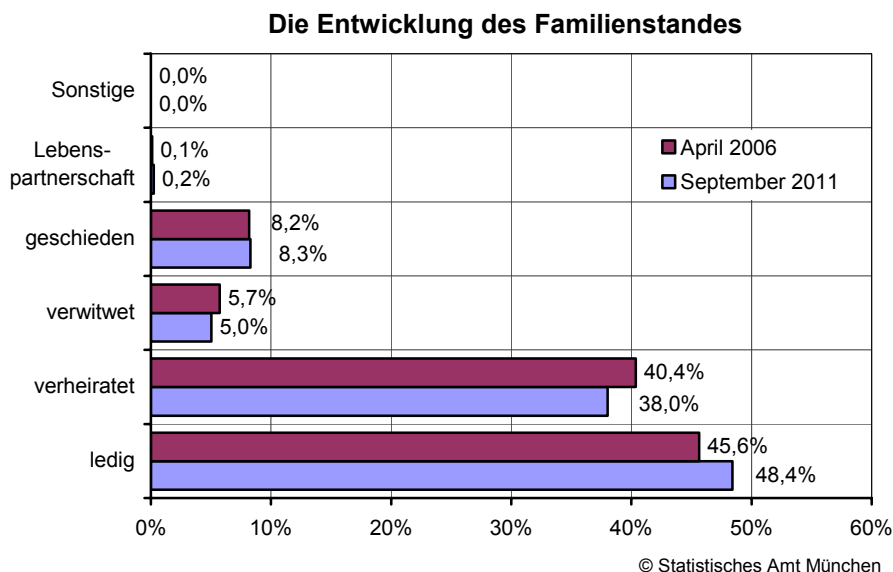
Ledige legen stark zu

Die Tabelle 6 gibt einen Überblick über die Familienstände und deren Entwicklung in absoluten und Prozentzahlen sowie die Veränderung des prozentualen Anteils an der Gesamtbevölkerung im Berichtszeitraum. Den mit Abstand größten Zuwachs gibt es mit 85 829 Personen, also 14,4 % mehr im September 2011 gegenüber dem April 2006 bei den ledigen Einwohnern. Das sind 83,4 % des gesamten Einwohneranstiegs von 102 526 Neubürgerinnen und Neubürgern. Bei der Veränderung des Anteils an der Bevölkerung ergibt sich ein Plus von 2,8 %. Der Anteil der verheirateten Münchner Bürgerinnen und Bürger hat sich dagegen um 2,3 % verringert.

Die hohen Prozentzahlen bei den Lebenspartnerschaften und sonstigen Familienständen sind auf die geringen Zahlen im April 2006 zurückzuführen.

Die Grafik 4 zeigt die prozentuale Entwicklung.

Grafik 4



„Sonstige“ erreichen Rekordanteil

Konfessionen

In der Tabelle 7 sind die Religionszugehörigkeiten und deren Veränderung von April 2006 bis September 2011 dargestellt.

Im September 2011 gehören der Konfessionsgruppe „sonstige“ mit 50,1 % erstmals mehr als die Hälfte der Bevölkerung Münchens an. Im Berichtszeitraum nahm diese Gruppe, zu der neben den konfessionslosen Einwohnern u. a. auch die dem islamischen Glauben angehörenden Bürgerinnen und Bürger zählen, um 104 316 Personen oder 17,5 % zu. Leider ist es nach dem Melderecht nicht möglich, die konfessionslosen und islamischen Münchner gesondert zu erfassen. Auch beim gerade stattgefundenen Zensus ist dies nicht vorgesehen. Seit April 2006 stieg der Anteil der Gruppe „Sonstige“ um 4,1 %, während 3,2 % weniger der katholischen Kirche angehören. Als einer der Gründe dafür sind sicher die zahlreichen Kirchenaustritte im Berichtszeitraum als Folge der Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche anzusehen.

Tabelle 7

Die Religionszugehörigkeit von 2006 bis 2011

Konfessionsgruppen	Monat und Jahr		Entwicklung	
	September 2011	April 2006	absolut	in %
römisch - katholisch	509 112	513 348	-4 236	-0,8
evangelisch	187 072	184 574	2 498	1,4
israelitisch	4 197	4 249	-52	-1,2
sonstige	702 071	597 755	104 316	17,5
Zusammen	1 402 452	1 299 926	102 526	7,9

noch Tabelle 7

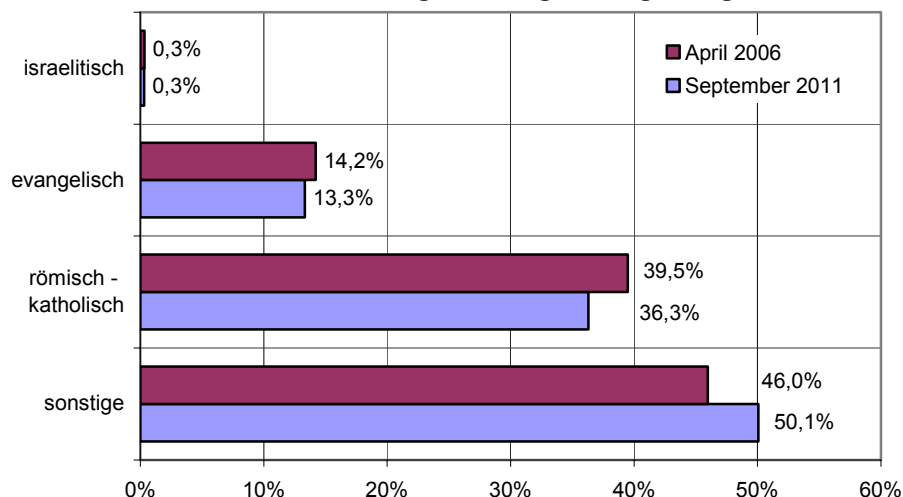
Der Anteil der Religionszugehörigkeit von 2006 bis 2011

Konfessionsgruppen	Monat und Jahr		Entwicklung
	September 2011	April 2006	
römisch - katholisch	36,3%	39,5%	-3,2%
evangelisch	13,3%	14,2%	-0,9%
israelitisch	0,3%	0,3%	0,0%
sonstige	50,1%	46,0%	4,1%
Zusammen	100,0%	100,0%	

© Statistisches Amt München

Die Grafik 5 zeigt die prozentuale Entwicklung.

Grafik 5

Die Entwicklung der Religionszugehörigkeit

© Statistisches Amt München

Bewegungen

In Tabelle 8 sind die Zahlen der Geburten und Sterbefälle sowie der „natürliche Saldo“ nach Deutschen und Ausländern, differenziert nach dem Geschlecht ersichtlich. Insgesamt ergab sich ein Plus von 18 997 Personen, wovon 6 721 auf die ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner entfiel.

Tabelle 8

Die Geburten und Sterbefälle von Mai 2006 bis September 2011

Staatsangehörigkeit	Geburten		
	männlich	weiblich	zusammen
Deutsche	33 321	31 392	64 713
Ausländer	5 995	5 721	11 716
Zusammen	39 316	37 113	76 429
Staatsangehörigkeit	Gestorbene		
	männlich	weiblich	zusammen
Deutsche	23 811	28 626	52 437
Ausländer	3 209	1 786	4 995
Zusammen	27 020	30 412	57 432
Staatsangehörigkeit	Saldo		
	männlich	weiblich	zusammen
Deutsche	9 510	2 766	12 276
Ausländer	2 786	3 935	6 721
Zusammen	12 296	6 701	18 997

© Statistisches Amt München

Tabelle 9 zeigt die Wanderungszahlen und den Saldo, der sich daraus ergeben hat. Insgesamt waren 84 330 Personen mehr zu- als weggezogen. Davon 49 335 oder 58,2 % ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger.

Tabelle 9

Die Zu- und Wegzüge von Mai 2006 bis September 2011

Wanderungsart	Staatsangehörigkeit	männlich	weiblich	insgesamt
zugezogene Personen	Deutsche	151 154	140 383	291 537
	Ausländer	155 005	99 421	254 426
	nicht zuzuordnen	1	-	1
	zusammen	306 160	239 804	545 964
weggezogene Personen	Deutsche	132 181	124 356	256 537
	Ausländer	129 416	75 675	205 091
	nicht zuzuordnen	4	2	6
	zusammen	261 601	200 033	461 634
Saldo	Deutsche	18 973	16 027	35 000
	Ausländer	25 589	23 746	49 335
	nicht zuzuordnen	-3	-2	-5
	zusammen	44 559	39 771	84 330

© Statistisches Amt München

Der Einwohnerzuwachs bei den Bürgern mit Hauptwohnsitz hat auch in der Einführung der Zweitwohnsitzsteuer am 1.2.2006 eine wichtige Ursache. Um dieser Steuer zu entgehen, machten viele Menschen ihre Nebenwohnung zum Hauptwohnsitz. In Tabelle 10 stehen die Zahlen für den Berichtszeitraum. Den Status ihrer Wohnung von einer Neben- in die Hauptwohnung geändert haben 35 347 deutsche und 3 258 ausländische Bürger und Bürgerinnen. Den umgekehrten Weg wählten 10 445 deutsche und 1 623 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger. Dadurch kam es zu einem Anstieg der Einwohner mit Hauptwohnsitz um 26 537.

Tabelle 10

Die Statusänderungen von Mai 2006 bis September 2011

Nationengruppe	Wohnungsstatus		Saldo
	Hauptwohnung	Nebenwohnung	
Deutsche	35 347	10 445	24 902
Ausländer	3 258	1 623	1 635
Summe	38 605	12 068	26 537

© Statistisches Amt München

Beim Einwohnerzuwachs der Ausländer sind auch die Einbürgerungen zu berücksichtigen. Im Lauf der über fünf Jahre waren das etwa 14 000. Diese 14 000 Menschen kamen also als ausländische Staatsbürger nach München und sind inzwischen Deutsche geworden.

Die weitere Entwicklung

Sollte die Entwicklung in München weiterhin so wie in den letzten 64 Monaten verlaufen, würden zum Jahresende 2016 mehr als 1 500 000 Menschen ihren Hauptwohnsitz in unserer Stadt haben.